

NEWSLETTER

NR. 2

MAI - AUGUST 2024

PROJEKT FÉNIX



Wir werden das sozio-ökologische Verständnis weiterhin in den Unterrichtseinheiten ausbauen. Die Schüler lernen die Themen Ökosystem der Umwelt und Treibhauseffekt der globalen Erwärmung, indem sie recycelte Materialien verwenden und Experimente durchführen. So verstehen sie diese komplexen Themen besser. Die Lehrer unterstützen sie, damit sie diese Aktivitäten umsetzen können.



Im zweiten Quartal konnten wir unsere Arbeit zur Erreichung unserer Ziele fortsetzen, indem wir Workshops zu den Themen „Menschenhandel und Schmuggel, häusliche Gewalt, Gender-Workshops, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Führungsqualitäten und Lernkompetenzen“ durchführten. Diese Workshops werden Lehrern, Schülern und Studenten, die Mitglieder der Schulbrigaden der Bildungseinheiten sind, angeboten, damit sie sich mit diesen Themen vertraut machen, sich in diesen Themen ausbilden lassen und sie mit Gleichaltrigen wiederholen können.



In Fénix führen wir Workshops mit Jugendlichen zur Sexualerziehung durch. Wir vermitteln ihnen Wissen über die Veränderungen und die Entwicklung des Körpers, stärken ihr Verantwortungsbewusstsein für die Pflege ihres Körpers und fördern ihr Verständnis für Maßnahmen zur Vorbeugung von ungeplanten Schwangerschaften und sexuell übertragbaren Krankheiten.



In den Bildungseinheiten wurden mit Unterstützung der Lehrer pädagogische Ressourcen entwickelt. Dazu gehören mathematische Übungen zu den Grundoperationen, geometrische Figuren, Tabellen der Montessori-Methode für Addition, Subtraktion und Multiplikation, Illustrationen für die Erstellung literarischer Texte, Übungen zur Feinmotorik, Übungen zur Konzentrationswahrnehmung usw. Diese Ressourcen werden von den Lehrern in der Lehrplanentwicklung innerhalb des Lernprozesses der Kinder und Jugendlichen eingesetzt - und zwar entsprechend ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten.

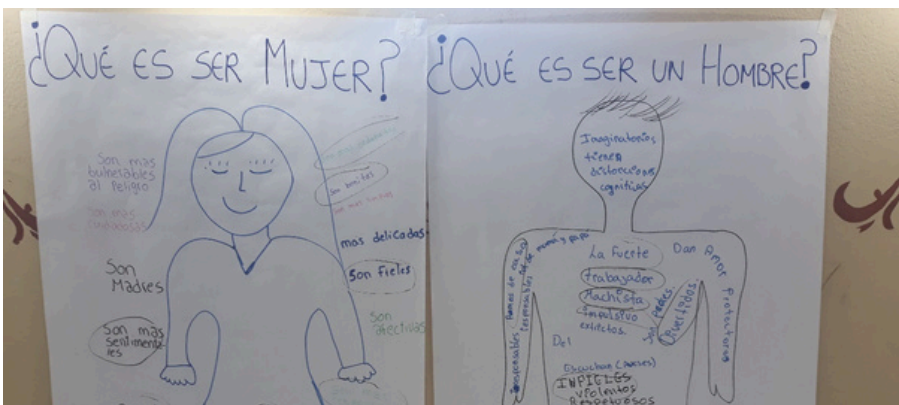
Wir haben mit den OTBs von Cerro Verde verschiedene Workshops zu Schutzmaßnahmen durchgeführt, um Maßnahmen für den Fall einer Risikosituation festzulegen und Räume für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Diese können nun an der jährlichen Organisation und Entscheidungsfindung mitwirken. Darüber hinaus haben wir eine Tetanus- und HPV-Impfkampagne für Mädchen über 13 Jahren sowie eine Mundpflegekampagne in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum von Cerro Verde durchgeführt.



PROJEKT COYERA



In diesen Monaten führten wir mit den Bedürftigen verschiedener Zentren wie Madre de Dios, Playa Ancha und dem Cometa-Gefängnis verschiedene Präventionsworkshops zu unterschiedlichen Themen durch. Dabei ging es um die Prävention von Sexting, Gender, Menschenhandel und damit zusammenhängenden Straftaten. Ziel war es, zu verhindern, zu informieren, anzuleiten und Instrumente für Selbstschutzmaßnahmen bereitzustellen. Zudem wollten wir Frauen auf der Straße und besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen stärken. Die Sensibilisierung von Männern für die Gleichberechtigung und Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern war ebenfalls ein wichtiges Thema - und zwar in den Bereichen Bildung, Gesellschaft und Familie. Gleichzeitig wurden die Teilnehmer dazu ausgebildet, selbst als Präventionsakteure in ihrem sozialen, familiären und schulischen Umfeld zu agieren.



Wir haben erfolgreich mit den beiden Wayra-Projekten in Pucara und Fénix zusammengearbeitet und Workshops zum Thema Sexting durchgeführt. Diese richteten sich an die von den Projekten betreute jugendliche Bevölkerung, die besonders anfällig für dieses Verbrechen ist. Wir sind überzeugt, dass diese Workshops der richtige Weg sind, um das Problem des Sexting bei Jugendlichen zu entschärfen. Wir geben ihnen die notwendigen Instrumente an die Hand, um ihre Privatsphäre zu schützen, sichere Entscheidungen zu treffen und sich für die Prävention dieses Verbrechens einzusetzen.



Als Projekt Coyera haben wir eine umfassende Intervention für die gefährdete Bevölkerung auf der Straße zum Thema Recht auf Identität durchgeführt. Unsere Intervention hat gezeigt, dass es keine Geburtsurkunden und Personalausweise gibt, eine Situation, die den Zugang zu Chancen, Dienstleistungen und Ressourcen einschränkt und die Bedürftigen einem größeren Risiko der sozialen Ausgrenzung und Gewalt aussetzt. Daher unterstützen wir den Zugang zu Identitätsdokumenten. Diese Dokumente sind für die Bedürftigen von entscheidender Bedeutung, um grundlegende Rechte wie den Zugang zur allgemeinen Krankenversicherung zu erhalten und einen angemessenen Arbeitsplatz zu finden. Dadurch können wir den Zustand der Ungleichheit und Verletzlichkeit nachhaltig verringern.

Wir haben außerdem für die Bevölkerung der Wiñana-Gruppe Workshops über die Funktionen der Familie abgehalten, mit dem Ziel, jedes ihrer Mitglieder für die Bedeutung der gemeinsamen Verantwortung, Pflichten und Aufgaben von Eltern und Kindern zu sensibilisieren. Diese Workshops schaffen eine Atmosphäre des Verständnisses, der aktiven Kommunikation, der Zusammenarbeit und des Zusammenhalts innerhalb der Kernfamilie der Zielbevölkerung.



ORCHESTER-PROJEKT WAYRA



Die Teilnehmer des Wayra-Orchesterprojekts haben in den vergangenen Monaten kontinuierlich dazugelernt – sowohl in Theorie als auch in der Praxis. Mit Erfolg: Vier neue Stücke wurden in das Repertoire unseres Wayra-Orchesters aufgenommen. Die positive Entwicklung sowie die Leistungssteigerung der Kinder und Jugendlichen ist bei jeder Orchesterprobe oder Präsentation, die wir veranstalten, sehr deutlich zu sehen. Wir sind daher mit den Früchten, die wir als Projekt ernten, sehr zufrieden.



Zusätzlich zu den Proben und dem Unterricht hatten unsere Nutzer in den Monaten Juli, August und September die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops teilzunehmen. Dort entwickelten sie Techniken und soziale Fähigkeiten im Zusammenhang mit der Musik (sowohl in Cerro Verde als auch in Pucara). Die Kinder und Jugendlichen lernten verschiedene Lerntechniken kennen und konnten ihre Zeit besser einteilen, indem sie einen individuellen Lernplan für das Instrument erstellten.

Die Entwicklung sozialer Kompetenzen hat ihnen gezeigt, dass dies der richtige Weg ist, um den Zusammenhalt und die selbstbewusste Kommunikation innerhalb des Orchesters zu stärken. Sie setzen sich gemeinsam Ziele, um die Qualität und die Interpretation bei jeder Aufführung zu verbessern. Wir begrüßten den Monat September mit unserem zweiten Konzert und präsentierten dabei die herausragenden Ergebnisse der Orchester aus Cerro Verde und Pucara, die in der Wintersaison erarbeitet wurden.

